

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ins Feld.

Hochlandsskizze aus der Gegenwart. Von M. Tipp.

Nachdruck verboten.

Im rottarierten Rock, grünen Spenser und blütenweißen Schurz sitzt die Afra vor ihrer Sennhütte zwischen blitzblankgeschuerten Milchkübeln und strickt gedankenvoll die Ferse eines grob-wollenen Soden.

Zuweilen macht ihr scharfer Blick die Kunde über die Felsenpfade, welche im sanften Zickzack aus dem Tal heraufsteigen, oder in halsbrecherischer Steilheit von den Firnen niederlaufen. Auch mustert sie in kurzen Pausen das Almvieh, das dichtgedrängt, glänzend und stattlich auf der Halbe zwischen Fels und Föhren graßt unter dem dumpfweiserlichen Geläute der Veitkuh, dem Gehimmel des Jungviehs und der Geisen.

Ringsum Sonntagsruhe und Sommer Sonne. Und unter dem Zauber von beiden klopft der Afra das Herz höher in sehnsüchtiger Erwartung des Loisl.

Daß er noch nicht da ist! Schon liegt die Gumppe im Schatten des Spätnachmittags und da wird's der Afra plötzlich klar: er kommt heute überhaupt nicht. Grad extra nicht, weil sie das letzte Mal, — um ein Nix —, arg gestritten haben und die Afra beim Abschied das ver-

schönde Wort nicht sprechen wollte, um das er halb heiß, halb herrisch gebeten.

Horch! Ein Pfiff. Ein Gams um die Zeit? Sie sucht mit den Augen den Fels ab, den Almfessel, die Wendeln. Was! Da oben bei der Scharte springen's heraus. Die Säb! Die rasende Flucht! Der Sennnerin wird vom Zuschauen ganz schwindlig.

„Ja, wer versprengt denn das Revier da so laudumm?“ sagt sie zu sich selber und lauscht einer singenden Stimme.

„Es ist überall lustig, packt e oben oder unt'.

Denn droben steht der Gamsbod und 's Dirndl steht drunt.“

Nun weiß sie bestimmt daß das der Loisl nicht ist. Schon öffnet eine Gestalt in steirischer Tracht das Almgitter, lupft das Hütel und geht auf die Afra zu.

„Grüß dich Gott, Sennnerin . . .“

Ist sie schon bitter enttäuscht, daß der Loisl heut ausbleibt, so wird sie

nun auch noch grantig, daß statt seiner der Schrofennmüller bei ihr einkehrt, und ihr „Grüß Gott hinwieder“ klingt nicht eben sehr einladend. Trotzdem wirft der Bursch' Stutzen und Rucksack ab, setzt sich neben die Afra und fährt



„Sieht, da steht's . . .
gefallen. Der Kaiser ruft.“

Die eisernen Würfel sind